

Asterio
And
The Breaking Palace



António Neto

Lexikon

Das Bild eines zerbrechenden Gebäudes.

Wohlgemerkt, nicht ein zerbrochenes Gebäude, ein Zerbrechendes.

Und ich kann nicht anders als den Mauern und Säulen zu folgen, darf nicht mehr stehenbleiben, denn unter mir bricht der Boden weg.

“To go through a breaking palace.

When you turn you will see, it is the Labyrinth.

And if you look carefully, in the shadows you may see, lingering, the hateful eyes of the bullcreature, the Minotaur.”

Ich habe dieses Bild vor meinen Augen und es sitzt tief in mir.

Es folgt mir überall hin und ich muss mich entscheiden.

Es nicht beachten.

Oder drehe ich mich dem Bild zu und trete ihm Schritt für Schritt entgegen.

Nun. Das ist meine Arbeit, mein Werk.

Der Satz erscheint:

Um das Labyrinth zu beschreiben, muss man selbst es betreten und durchschreiten.

Um die Geschichte zu erzählen, muss man sie zeichnen, schreiben. Festhalten.

Und so beginne ich Stück für Stück, Teile zu erdenken,
zu erschaffen,

zu setzen.

Die Form dieses Textes: ein unvollständiges Wörterbuch.

Ich möchte eine Plattform bieten, die es erlaubt diese Arbeit in einem Raum zu betrachten, der meinem persönlichen Gedankenraum recht ähnlich sieht.

Deshalb habe ich mich für die Form des Wörterbuchs entschieden.

Nicht weil ich die Dinge gerne Sammele. (Ich liebe es.)

Nicht um die Dinge zu ordnen. Das liebe ich noch viel mehr.

Sicher, um mich selbst zurecht zu finden, in den wirren Gängen meines Gehirns, im Prozess.

Aber vor allem besteht das Wesen einer solchen Sammlung von Wörtern auch immer aus den Inhalten die weggelassen wurden, die verkürzt wurden, abgehakt wirken, zum Wohle eines notwendigen Pragmatismus, denn ein Buch hat nur so und soviel Raum. Zufällig wähle ich dann ein, zwei Begriffe. Lese sie.

So entstehen Brüche, Abhänge, die gähnenden Leeren fehlender Inhalte.

In diese falle ich. Brenne ich.

Und zu den Kanten der so eben gelesenen Begriffe strecke ich mich.

Um Halt zu finden. Zusammenhang.

In einer Welt, einer Geschichte die bröckelt.

In einem Palast der zerbricht.

A wie Anleitung

Du, lese nicht alles hier auf einmal. Es wäre zu verwirrend.

Mach es so wie ich.

Nimm dir einen Begriff und folge ihm bis du nicht mehr kannst.

Und mach dann eine Pause.

Aleph

Rind

Absoluter Hyperidealismus

Und Stell dir vor.

Und jetzt siehst du nix andres mehr als das was du dir vorstellst.

Und jetzt zerschellt alles was nicht das Bild ist, wie Glas am Stein.

Und jetzt zerschellst du, dein ganzes Leben, wie Glas auf Stein.

Und dann hast du noch ganz kurz Zeit, in die Scherben zu schauen, die dein Bild waren.

Und nix ist wirklich zerbrochen, nur ein Spiegel.

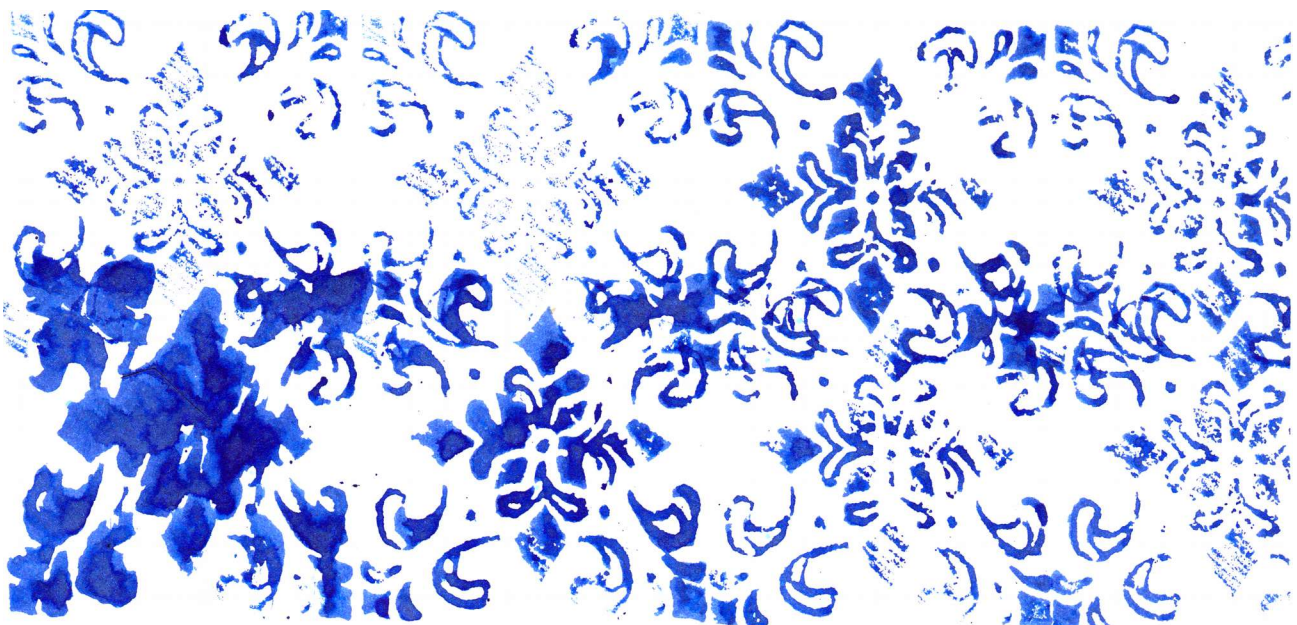
Und du.

„**Asterion**, König der Kreter, vermählte sich in der Folge mit der Europe, und erzog die Söhne, welche Zeus mit ihr gezeugt hatte.“

(V. umstritten, *Apollodor's Mythische Bibliothek*, S.153)

„**Asterius**, Sie gebar von ihm den Asterius, welcher den Beinamen Minotaurus bekam. Dieser hatte das Gesicht eines Stiers, übrigens die Gestalt eines Menschen.“

(Ebd, S.155)



Auaris

Erinnerst du dich?

An die Stadt. Im Wasser. Im Fluss der Flüsse die schon versickert sind im Schlamm der Geschichte.

Auf Säulen gebaut, auf Stelzen wanderte sie durch die dicken Massen Deltaschlamm.

Und zäher Schlick der sich an ihren Beinen festkrallte.

Anklammerte mit seinen patzigen Fingern.

Abrutschte.

Weiter sich zog.

Jetzt wieder befreit sich die Alte Stadt, zeigt sich.

Wie das Tier das dort herumkroch.

Turm um Turm. Dach auf Dach.

Wie die Zacken. Die Schuppen krokodilischer Flussbewohner.

Sich emporeissend aus dem verrankten Pflanzenwerk unserer Erinnerungen.

Zeigt sie sich wie sie nun mal war. Stolz, verloren.

Boreas

Borboreas.

Bbbbboreas

If you're cold, it's me, northern wind coming.

Like the crow in shaking winds and a swarm of leaves.

Durch die Platanen fliege ich, rüttle beim landen an alten Blättern.

Boreas ist hier um dich zu stützen. Um dich mit einem kalten, harten Wind zu stützen und dir zu sagen:

„Nichts ist gut.“

Broken Things

I love the broken
things.

The broken tools.

The broken wood.

The breaking picture

See broken thoughts

in breaking eyes.

I love to put the broken things together.

What? Believe me, I want to seek perfection too.

But breaking to pieces might just be the thing in a world like this.

Chimaira

„Dort steht geschrieben, daß sie von göttlicher Herkunft, vorn ein Löwe, in der Mitte eine Geiß und hinten ein Drache war; [...] Diese absurden Vermutungen beweisen, daß die Chimaira die Menschen bereits langweilte [...] Die zusammenhanglose Figur verschwindet, und das Wort bleibt, um das Unmögliche zu beschreiben. »Trugbild, Hirngespinnst« ist die Definition, die heute das Lexikon für das Wort Chimäre gibt.“

(Borges, *Einhorn, Sphinx und Salamander*, S.36-37)

Druckgrafik

Zu drucken bedeutet zum Werkzeug zu werden und Teil der Maschine zu werden. Es bedeutet Teil zu sein von vielen Teilen und sich, die Person, im Prozess zu vergessen.

Europe

“How can we consider the making of the European project 70 years ago while asking is it going to be remade now or is it going to be unmade now? For me as a historian, the answer to that question depends very much on whether you, Europeans, choose myths or whether you, Europeans, choose history.”

(Snyder, *Eine Rede an Europa*, 5:31 – 5:44)

Fantasy

Geschichten lesen, falsch.

Falsche Geschichte.

Weil echte Schmerzen tun halt weh.

Weil andere Menschen tun sich weh.

Und Mensch sein tut auch weh.

Die Geschichte kennen tut weh, weil Mensch tut Mensch weh.

Fantasy tut nicht weh.

Nicht richtig.

Geheimnisse

Ein Geheimnis haben, des Geheimnisses wegen, dass ist wirklich dumm.

Geschichten

Der Mensch lebt in Geschichten.

Er rennt an Bildern entlang und

wehe er bleibt nur für einen Moment ruhig stehen.

Geschichte

Feeling the pain of forgotten people.

Or maybe joy....

Historismus

Der Drang sich an eine einzige Geschichte zu binden und die Leere einer solchen Wahrheit mit Statuen zu füllen.



Kreta

„Unser letztes Beispiel kritischer Zeitpunkte liefert Kreta. Die Jahrhunderte nach 2200 v.Chr., die in anderen Teilen der Ägäis zahlreiche Beeinträchtigungen brachten, zeigen sich auf Kreta als Epoche eines dramatischen gesellschaftlichen Wandels, der um 1950 bis 1900 v. Chr. im Bau der ersten minoischen Paläste gipfelte. [...] Wie wir sehen werden, repräsentieren die minoischen Paläste und Städte der Form nach einen westlichen Ausläufer des veränderlichen Kontinuums bronzezeitlicher Palaststaaten, die sich bis weit nach Asien hinein erstreckten und in wesentlichen Details Besonderheiten aufweisen, die zugleich auf noch fremdartigere Orte und kaum zu identifizierende Vorläufer hindeuten. [...] Knossos, der älteste durchgängig bewohnte Ort auf Kreta (eine Tatsache, die, sofern sie damals bekannt war, von Belang gewesen sein könnte), bietet verlockende Anhaltspunkte.“

Um 2200 v. Chr. wurden, in der gleichen Ausrichtung wie die spätere Palastfassade, eine massive Mauer und ein Hof errichtet, und gegen Ende des Jahrtausends war die umgebende Siedlung gewaltig angewachsen, von 5 bis 6 auf etwa 40 Hektar – binnen höchstens zehn Generationen von einem Dorf zu einer der größeren mittelmeerischen Kommunen. ... die Zahl der Heiligtümer an weithin sichtbaren Stellen im Hochland nahm zu, und diese einten die umliegenden Gemeinschaften in der Ebene durch rituelle Praktiken. Frühe Experimente mit Schrift und Schreiben deuten auf sich entwickelnde Formen symbolvermittelter Kontrolle.“

(Broodbank, *Die Geburt der mediterranen Welt*, S.457-458)

Labyrinth

„Der Gedanke an ein Haus, das gebaut wurde, damit die Menschen sich daran verirren, ist vielleicht noch sonderbarer als die Vorstellung von einem Mann mit dem Kopf eines Stiers; aber beide fördern einander, und das Bild des Labyrinthes verträgt sich gut mit dem Bild des Minotauros. Es scheint angebracht, dass in einem ungeheuerlichen Hause ein ungeheuerlicher Bewohner sei. [...]

Der Kult des Stieres und der Doppelaxt (deren Name labrys war, was später zu Labyrinth geworden sein mag) war typisch für die prähellenischen Religionen, welche heilige Stierkämpfe feierten. Nach den alten Wandmalereien gab es in der kretischen Dämonologie menschliche Gestalten mit Stierköpfen. Wahrscheinlich ist die griechische Fabel vom Minotauros eine verspätete und grobe Version uralter Mythen, der Schatten anderer, noch schrecklicherer Träume.“

(Borges, *Einhorn, Sphinx und Salamander*, S.123-124)

Minos, warum hast du das gemacht, du. Sohn von Europa?

Warum nur den blöden Stier behalten und dein Reich, deine Familie ins Unglück stürzen?

Was bedeutet es Macht zu haben und alles, alles erledigen und dann?

Richter in der Unterwelt.

Bravo!



Mischwesen

„Menschen sind in dieser Hinsicht Mischwesen, wir sind, glaube ich, von Geburt auf und zuerst Resonanzwesen, bevor wir lernen mit Hilfe von Sprache Welt zu distanzieren und bevor wir Wesen der Logik sind, oder der Sprache was wir lange dachten oder auch prozessesive Wesen die Dinge haben wollen, sind wir Resonanzwesen, die in Verbindung treten wollen, in lebendige Antwortbeziehung zur Welt.“

(Rosa, *Resonanz*, 7:40 – 8:46)

Ovid

„Für Jupiter, wie er gelobt, fällt Minos die Leiber von hundert Stieren.
Sobald nach der Ausfahrt der Flotte, er erreichte Cureten Insel.
Die Königshalle, sie prangt im Schmucke der Beute.
Groß war geworden die Schmach des Geschlechts.
Offenbar, durch des Unholds zwiegestalteten Leib.
Der Mutter abscheulichen Ehbruch,
Minos beschließt seine Scham hinweg aus dem Hause zu schaffen
und in den finsternen Bau,
mit den vielen Kammern zu schließen.

Daidalos baut das Werk,
in der Kunst der berühmteste Meister.
Und er versieht seine Kammern mit täuschenden Zeichen,
die Augen führt in dem Krümmen sich krausig verschlingenden Gänge er irre.
So wie in schimmernden Wellen Mäander in Phrygien spielt
und Vorwärts und wieder zurück in zweifelnden Gleiten dahinfließt,
selbst sich beegnend,
oft seine eigenen Wasser sich nahen sieht,
jetzt nach der Quelle und jetzt nach dem offenen Meere gewandt,
sein ziellos fluten lenkt.
So füllt der Meister mit Irrniss all die unzähligen Gänge.
Er selbst vermochte die Schwelle kaum mehr zu finden,
so stark ist die Kraft des Truges im Hause.

Dort also schloss man ein den zwiegestalteten Mannstier,
als den Unhold der zweimal geletzt am attischen Blute
der zum dritten Jahr Neunter als Opfer erloste,
gezähmt und nutzend der Jungfrau Rat am zurückgewundenen Faden wieder gefunden das Tor,
was keinem zuvor noch gelungen,
Segelte Theseus, die Tochter des Minos entführend,
sogleich nach Naxos.
Und lies an dessen Gestade , die Reisegefährtin grausam zurück.“

(Ovid: Boysen, *Metamorphosen*, Track 1 bei 4:32:42 – 4:35:16)

Palast

Jede erfundene Geschichte beginnt mit dem realen Ereignis und die Geschichte des echten Labyrinthes, die Palastanlage von Knossos ist genau so von dramatischen Fäden durchwoben wie die Mythen die sich später aus ihr herausziehen sollte.

Was muss es für einen einfachen Bauern oder Händler bedeutet haben aus einer Welt zu kommen die einem gerade mal das nötigste zum Überleben bereitstellte und dann das Zentrum einer viel größeren Welt zu betreten, eine Palastanlage zu sehen und sich im Wirrwarr einer solch großen Gemeinschaft zu recht zu finden?

Menschen zu beobachten, die Macht und Luxus ausstrahlten, wie man es sich vielleicht nur bei seinen eigenen Gottheiten vorzustellen vermochte?

Palast 2

Die Paläste waren Stätten öffentlicher Zeremonien, heiliger Rituale, feiner Handwerksproduktion und, in den ersten und umfangreichsten Anlagen, Lager für agrarische Produkte im großen Stil.

(Broodbank, *Die Geburt der mediterranen Welt*, S.479)

„**Pasiphae**, in der griech. Mythologie die Gattin des Kreterkönigs Minos. Sie galt als Tochter des Sonnengottes Helios und wurde in Anlehnung an ihren Namen (>die allen Leuchtende<) als Mondgöttin interpretiert. Aus ihrer Verbindung mit einem von Poseidon geschickten Stier ging Minotaurus hervor.“

(Lurker, *Lexikon der Götter und Dämonen*, S.374)

Prozess 1

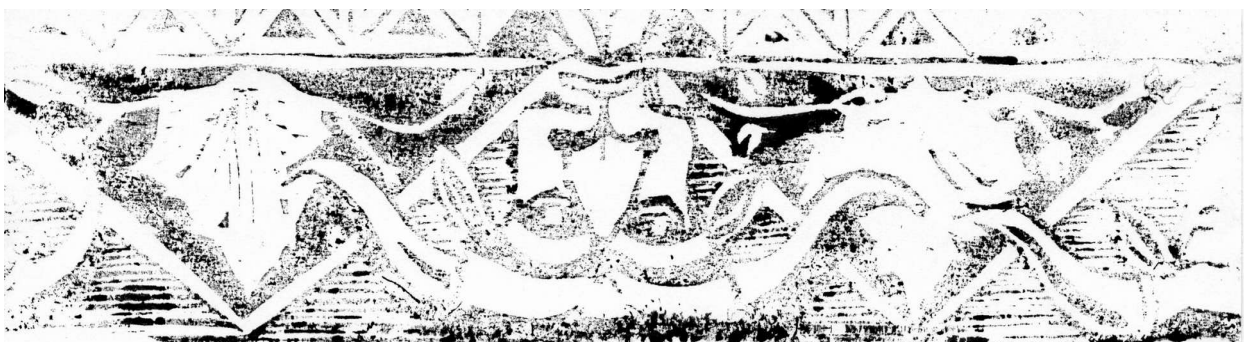
Meine Idee war diese:

1. Die Geschichte des Labyrinths erzählen.
2. Druckgrafik als erzählerische Plattform nutzen.
3. Einem Prozess zu folgen der Kontrolle ermöglicht und trotzdem einen Spielraum für Chaos beinhaltet. Kurzum ein Labyrinth erschaffen.
4. Mich im Labyrinth zu verlieren.
5. Einem Faden folgen.
6. Den Ausgang finden.

Prozess 2

How do you go through the labyrinth?

How do you get lost?



Prozess 3

Meine Arbeit bewegt sich im Kreis.

Immer wieder gehe ich meine Arbeit durch, Blatt für Blatt. Von Anfang bis Ende.

Ich erfinde einen Rhythmus. Tage vergehen.

Ich filme mich im Kostüm. Stunden.

Ich schneide die Frames aus und passe die Frames dem Rhythmus an. Ein halbes Jahr.

Ich drucke auf die Frames die Architektur des Labyrinths. Wieder ein halbes Jahr.

Ich drucke nochmals über die fertigen Drucke. Figuren der Handlung, Effekte, eine zweite Farbe.

Mehr als ein halbes Jahr.

Ich schreibe auf die fertigen Drucke. Ich habe pro Blatt nur zwei Minuten Zeit. Ein Monat vergeht.

Ich fotografiere die Bilder ab. Noch ein Monat.

Und dann?

Diese Prozesse, sind sie gewichtiger als die Bilder die ich dabei drucke?

Prozess 4

2880 Drucke

240 Bilder 20 Sekunden

20 Wörter 240 Zeilen

12 Strophen

12 Bücher

13 Kapitel

1 +13 Unterwelt und SKY

2 Das Opfer rennt/ Schatten/ Labyrinth

3 Das Fressen/ Erinnern/ Geschichte vergessen

4 Das Kalb/ Die Sage/ Geschichte des Rindes

5 Rage/ Das Ersticken/ Ungeduld

6 Berührung/ Halt suchen/ Fallen

7 Ariadne/ Gut sein/ Besser sein/ Faden

8 Tempel/ Kult um Schmerz

9 Platanenhain/ Boreas/ Blätterrauschen/ Verloren

10 Nebel/ Tanz/ Schwimmen und Aufgeben

11 Kante/ Hingabe und Schicksal

12 Theseus/Kampf und Tod des Asterio

Postmodern

Alles ist erfunden, alles sind Geschichten. So sind wir unfrei solange wir an die Geschichten glauben.

Löse die Geschichten auf in dem du sie verstehst, ihren Ursprung und ihren Kern beschreibst.

Wenn du sie los bist. Was ist dann?

Frei.

Freier Fall.

Rewrite

“Right so, yeah, he wants to basically frame, ahh, hundreds of thousands of deaths as a win, for him. This is 'we have done a great job', is what he said. Now in order for him to do this he has to completely rewrite history, ahhm, he keeps saying that there were supposed to be two million deaths and then, you know, he heroically took all this steps and now there is ONLY supposed to be a few hundred thousand dead Americans. How does he get people to believe this?”

(Pod Save America, “New tone, who dis?“, 9:41 -10:08)

Sky

Die Welt zerfällt.

Meine Welt.

Was für eine Welt denn nicht?

Und mit meinen Sohlen tanze ich auf blauen Böden und höre hinter mir die Himmel brechen.

I'm the runner in the Sky.

Stadt

Ich fahre durch sie hindurch und stets ignorieren wir uns.

Ich frage mich ob sie sich auch an eine bestimmte Geschichte gekettet hat.

Immer noch?

Überall Statuen, Reliefs. Pracht einer krank gewordenen Gesellschaft, die glaubte sie und ihre Geschichte sei besser als andere, etwas ganz besonderes.

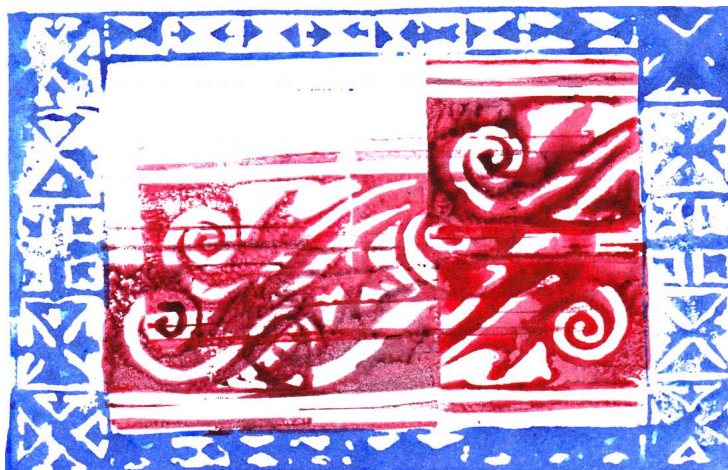
Stier des Poseidon

„Da Asterion, ohne Kinder zu hinterlassen, mit dem Tode abging, so wollte Minos die Herrschaft von Kreta übernehmen, wurde aber daran gehindert. Er brauchte daher den Vorwand, dass er das Reich von den Göttern empfangen habe, und zur Beglaubigung desselben, sagte er dass, jeder seiner Wünsche erfüllt werde. Hierauf opferte er dem Poseidon, und bat ihn, er möchte ihm doch einen Stier aus der Tiefe erscheinen lassen, welchen er ihm dann gleich zu opfern versprach.

Da ihm nun Poseidon einen staatlichen Stier heraufschickte, so bekam er das Reich.

Den Stier schickte er jedoch unter seine Herden und opferte einen andern.“

(V. umstritten, *Apollodor's Mythische Bibliothek*, S.154-155)



Supermächte

„Sie haben sich im Mittelmeerraum verbreitet, mit entsprechenden wirtschaftlichen Folgen, und die wiederum ließen langfristig Bevölkerung und Wohlstand auf ein Niveau anwachsen, das auf anderen Wegen niemals erreicht worden wäre. Das aber sollte, ebenso wenig wie ihre wunderbaren Schöpfungen, die heute die Museen der Welt füllen, niemals die andere Wahrheit verschleiern: Der Aufstieg dieser Gebilde zog, wie es ein iberischer Archäologe ausgedrückt hat, »Erfolg für wenige und Unterdrückung, Ausbeutung und Zwang für viele« nach sich. Der Wohlstand der wenigen hatte viele Quellen, dazu gehörten zweifellos Steuern, abgeschöpft bei Bauern, die im Grunde zu Landarbeitern degradiert wurden, sowie Einkünfte aus der Ausbeutung von Unfreien und ihrer schweren Arbeit auf Landgütern oder in Manufakturen. Die Verbreitung solcher Einrichtungen sollte neue Pracht mit sich bringen, in vielen Bereichen des mediterranen Lebens aber auch neue Gefahren, Mühen und Ungerechtigkeiten.“

(Broodbank, *Die Geburt der mediterranen Welt*, S.345)

Schreiben

Durch Schrift halt finden.

Vielleicht ist der einzige fixe Bestandteil dieser Arbeit der Ausschnitt in der Wand. Das Fehlen von Material.

Vielleicht finde ich nur im Gedanken durch diese Lücke zu treten Halt. In dem ich sie fülle, mit Wörtern, Ideen.

Vielleicht ist es auch nur das Beschreiben meiner Schritte.



Symbolik

“The most famous maze was the Labyrinth, the Cretian palace in which Minos stabled the Minotaur and from which Theseus was enabled to escape only of the thread which Ariadne had given him. All mazes share its common characteristic of complexity and difficulty of ingress and egress.[...]

[...] This artificial network exists in a natural state in the passageways leading to a number of prehistoric cave-sites; Virgil assures us that it was drawn upon the door to the Sibyl’s cavern at Cumae; it was carved upon the stone floors of the cathedrals; it was danced in many lands from Greece to China, and it was known to the Ancient Egyptians. The fact is – and its association with caverns bears this out – that mazes should both allow access to their centres by a sort of initiatory journey and bar it to those who are not qualified to enter. [...]

[...] Mazes were used as defences at the gates of fortified towns; they are also to be found in ancient clay models of Greek houses and, in both cases, we have a town or house protected as if it were the centre of the world. Such defences are to ward off not merely human enemies, but evil influences as well. [...]

[...]Theseus' dance, known as the Crane Dance, is clearly related to his journey through the Cretan labyrinth, [...]"

(Chevalier, Gheerbrant, *The Penguin Dictionary of Symbols*, S.642-643, Anhang I)

Trouble

“The trouble begins I think not with the various dictators and authoritarians, who we have now. The problem begins about a generation ago, it begins in 1989. It begins with the idea that history is over or that there are no alternatives. This view of the world, the idea that only one thing is really possible and that thing is good and that thing is going to come about automatically is what I think of as the politics of inevitability.”

(Snyder, *55 Voices for Democracy*, 2:23 – 2:51)

Theseus, besiegt einen Unhold nach dem anderen, bricht die Macht seines Usurpators, befreit sich vom Monster, trotzdem lässt er die schwangere Ariadne auf Naxos sitzen. Er bringt seinen Vater durch eine Unachtsamkeit, dazu sich von einer Klippe zu stürzen, wird dann aber als König von Athen zum Urvater der Demokratie, um dann seltsam unheroisch selbst von einem Felsen gestoßen zu werden.

Wörterbuch

Warum ist das Trockene, Spröde meine Quelle für die Welt?

Warum entfacht gerade das Lesen dieser Art von Texten das Feuer in mir?

Zeus

Gott von Sky

Anhang

Internet als Quelle

Favreau Jon, Pfeiffer Dan, *Pod Save America - "New tone, who dis?"*, 2020,
URL: <https://crooked.com/podcast/new-tone-who-dis/> / 9:41 –10:08, abgerufen 2.4.2020

Fischer Kathrin, *Resonanz und Mediopassiv - Die Sehnsucht nach Berührtwerden* (Prof. Dr. Hartmut Rosa) / Offener Kanal TV Flensburg, 2019,
URL: <https://www.youtube.com/watch?v=CMmOB0Y9ZXU&t=331s> / 7:40 – 8:46, abgerufen 14.5.2020

Snyder Timothy, *Eine Rede an Europa 2019/ Judenplatz 1010*, 2019,
URL: <https://www.youtube.com/watch?v=7zs41CkIjRw&t=1s> / 5:31 – 5:44, abgerufen 14.5.2020

Snyder Timothy, *55 Voices for Democracy*, 2019,
URL: <https://www.youtube.com/watch?v=36XTNsEbNTs> / 2:23 – 2:51, abgerufen 2.4.2020

Hörbuch als Quelle

Ovid, Sprecher: Rolf Boysen, *OVID Metamorphosen*, Münchener Merkur anl. Rolf Boysens Lesung im Münchner Residenz Theater, München, Hörverlag, 2004, Track 1 bei 4:32:42 – 4:35:16

Literaturverzeichnis

Borges Jorge Luis (mit Guerrero Margarita), *Einhorn, Sphinx und Salamander, El libro de los seres imaginarios, Das Buch der imaginären Wesen*. Übersetzt von Ulla de Herrera, Edith Aron und Gisbert Haefs, Fischer Taschenbuch Verlag, 3.Auflage, 2004

Broodbank Cyprian, *Die Geburt der mediterranen Welt, von den Anfängen bis zum klassischen Zeitalter*, Verlag C.H.Beck oHG, München 2018, 1. Ausgabe,
aus dem Englischen von Klaus Binder und Bernd Leineweber
The Making of the Middle Sea, A History of the Mediterranean from the Beginning to the Emergence of the Classical World, London, Thames & Hudson, 2013

Chevalier Jean, Gheebrent Alain, *The Penguin Dictionary of Symbols*, Ersterscheinung Frankreich, Zweisterscheinung Großbritannien, Penguin Books, Dictionnaire des symboles, aus dem Französischen von John Buchanan-Brown, 1996

Lurker Manfred, *Lexikon der Götter und Dämonen, Namen, Funktionen, Symbole/Attribute*, Alfred Kröner Verlag Stuttgart, 3. aktualisierte und ergänzte Auflage mit 168 Abbildungen, 2014

Verfasser umstritten, *Apollodor's Mythische Bibliothek*. Aus dem Griechischen übersetzt von Johann Franz Beyer Hadamar und Herborn, in der Neuen Gelehrten-Buchhandlung, 1802

António Neto

Matrikelnummer 00805432

Schriftlicher Teil zur künstlerischen Diplomarbeit „Asterio And The Breaking Palace“

Universität für angewandte Kunst Wien

Institut für Bildende und Mediale Kunst

Abteilung: Grafik und Druckgrafik

Betreut von Univ. Prof. Jan Svenungsson

Sommersemester 2020